

LESEPROBE



Die berufstätige Katze

Eine ausführliche Information,
über den zuweilen sehr ausgefüllten
Arbeitsalltag,
welchen unsere Katzen engagiert für
uns Menschen bewältigen.

Jenner, Martina

Sachbuch „die berufstätige Katze“.

Auflage Juni 2010



Printed in Germany

ISBN: 978-3-8391-3655-3

Homepage:

<http://www.die-rote-feder.de>

Alle Urheberrechte und Copyright liegen bei der Autorin Martina Jenner.

Eine Vervielfältigung dieses Werkes ist nur mit ausdrücklicher und schriftlicher Genehmigung der Autorin gestattet.



Vorwort

Wer davon überzeugt ist, dass wir Katzen den lieben langen Tag nur wie faule Kartoffeln herumliegen und gelegentlich mal eine kleine Maus oder ansonsten einen Falter fangen, dem sei gesagt, dass wir Sofatiger unzählige Möglichkeiten finden und nutzen, um uns in unserem Beruf wirkungsvoll zu entfalten, um detailgenau unsere Pflichten und Obliegenheiten zu erfüllen.

Dabei sind wir absolut graziöse wie auch putzige Wesen. Ausnahmslos erweisen wir uns als sehr viel flexibler und anpassungsfähiger, als oftmals unsere Menschen bei der Auswahl, sowie bei der Ausübung unserer Broterwerbstätigkeiten. Selbst das berufliche Multitasking liegt uns seit Jahrhunderten in unseren Genen.

Schon in frühesten Vorzeiten wandten wir unser Wissen und unsere Qualifikationen an, um unseren Menschen mit missionarischem Eifer hilfreich und vollkommen selbstlos zur Seite zu stehen. Damit sind wir aus deren Alltagsleben, auf gar keinen Fall mehr wegzudenken.



Begriffe

Wort	Bedeutung
Dosis	Katzenhalter allgemein
Dosine	Weibliche Katzenhalter
Headhunter	Personalabwerber
Mietarbeiter	Neue Kreation, in Form von Mitarbeiter.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Buch überwiegend die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass sowohl die männliche als auch die weibliche Schreibweise für die entsprechenden Texte gemeint sind.



Inhaltsverzeichnis:

Thema	Seite
Vorwort	3
Begriffe	4
Katzenberufe im Lauf der Evolution	8
Schule als Vorbereitung für das Leben	9
Schule als Fortbildung	10
Unternehmen „Catbusiness international“	11
Beispiele für Zeugnisse nach erfolgreicher Fortbildung	13
Berufsberatung	16
Bewerbungen, Initiativbewerbung, Lebenslauf,	17
Spontanbewerbung, Empfehlungsbasis und Empfehlungen	20
Professionelle Vermittlung	22
Katze aus dem Tierheim	23
Zeugnisse für strebsame Samtpfoten	24
Zeugnisformulierung für die Bewertung unserer Dosis	26
Die Sternenvergabe für unsere Menschen	27
Sind unsere Menschen für uns Samtpfoten qualifiziert?	28
Unsere allgemeinen Fähigkeiten	33
So überzeugen wir in Vorstellungsgesprächen	33
Arbeitsausrüstung	34
Katzenschutzgesetz die Fürsorgepflicht der Menschen	35
Grundsatzgesetz für Katzen	36
Bekommen Katzen eine Gehaltserhöhung?	37
Stellenanzeigen als Vorlage	40
Typische Katzenberufe	41
Berufsfelder	42
In der Haushaltsbranche, vornehmlich in Privathaushalten:	
Hauswirtschafter, Spülhilfe, Wäschetrockner, Bügelservice, Dosenöffnerernährer, Bettbeschwerer/Nachtwächter, Testesser, Miteinander ergänzende Berufe im Nebenerwerb oder zusätzliche Projektaufgaben	
Im Aussendienst (vorwiegend)	49
Landwirtschaftshelfer, Gärtner, Parkplatzwächter, Wetterkatze Friedhofkatze	
Im Medizinischen Bereich	58
Krankenpfleger und Heiler, Rettungsassistent	
Im Sozialen Bereich	63



Erzieher /Lehrer, Coach, Psychologe, Babysitter, Kirchen- oder Pastorenkatze, Katze in Tempel, Moscheen	
In der Kreativ-Branche Kreativ-Designer, Inspirations-Creator, Zeichenkünstler/Maler, Architekt	73
Im Showbusiness Model, Schauspieler, die Filmkatze, Zirkuskatze, Entertainer, Repräsentant/ Werbefachkraft, Tänzer, Tenor mit Nachtschichten/ Sänger, Pianist, Programmdirektor	83
Im Verwaltungs(un)wesen Büromietzarbeiter, Bücherkatze, Stadt und Geographieberater, Diplomat mit meditativen Funktionsbereich, Der mit dem Menschen spricht, Der Dolmetscher, Strategen und Mathematiker	100
Im Sportlichen Bereich der Fitnessbranche Bodybilder, Treppenwettrenner	117
Sicherheitsbereich, Detektivkatze, Polizeikatze	120
Im Gastronomischen Bereich Restaurantkatze, Hotelkatze,	125
Sonstige Berufe Ladenhilfskatze, Bahnhofsvorsteher, Schiffskatze und Hafenkatzte, Journalist, Müllfachkraft, Kammerjäger, Betreuer für Gefängnisinsassen, Weltenbummler	129
Spirituelle Bereich Wahrsager/ Kartenleser	139
Postkatze	141
Empfangskomitee	141
Die Dunkle Seite der Berufe Taschendieb, Futtererpresser	142
Die Aufsteigerkatze	146
Nebenjobs	147
QM-Implementation bei Katzen	148
CORPORATE DESIGEN	150
Sonderregelungen Mutterschutz, Überstundenregelung und Kurzarbeit	150



Urlaub, Zulagen	
Die Schattenseite des Arbeitsmarktes für Katzen	151
Kündigungen, Sofortige Kündigung, Saisonale Kündigung, Fristkündigung, Outsourcing, Mobbing, Teamverträglichkeiten, Abfindungen, Übernahmeverhältnisse, Arbeitslosigkeit, Unfälle, Berufsunfähigkeit, Berufssperre, Frührente, bzw. Rente, Integration in die Arbeitswelt, Ausbildung, Fortbildung, Informationsaustausch, Auf der sicheren Seite, Das Verhältnis der wehrhaften Fellmonster zu „Betriebs- ärztlichen“ Untersuchungen, Arbeitszeiten, Ein Auszug aus dem Tagebuch von Aziza und Baghira	
Berühmte bzw. Bekannte Katzen	162
Lästige Fotografen und Peggy-Lies's Probleme damit	163
Wir schaffen Arbeitsplätze für ganze Industriezweige	164
Was für Personal sich ihre Katze hält	164
Menschen stehen in ungleich abwechselnden Gefühlsver- bindungen zu ihren Fellnasen	165
Allgemeine Berufskrankheiten von Mietarbeitern in psycho- logischer Hinsicht	165
Bildnachweise und Danksagungen	166



Katzenberufe im Lauf der Evolution

Bereits seit vielen Jahrhunderten begleitet, dieser faszinierende Minitiger seine Menschen in überaus wertschöpfender Art und Weise durch ihr Leben. Die unglaubliche Vielfältigkeit seines Wesens, war nicht immer offenbar. Im Lauf des Zeitgeschehens, ergänzte sich der berufliche Stellenmarkt weltweit. In jedem Jahrhundert haben diese Fellnasen ihre Jobs erledigt. Wurden geliebt oder gehasst, gepflegt oder verjagt. Sowohl verehrt von den einen wie zugleich jedoch von anderen Menschen verachtet, erfüllten sie zu jeder Zeitspanne mit einem bewundernswerten Engagement äußerst erfolgreich ihre Jobs.

Sie passten sich trotz der großen Vernichtung im Mittelalter, die viele ihrer Mitgenossen das Leben kosteten, an den Alltag ihrer Menschen an. Einige von ihnen überlebten glücklicherweise diesen Irrsinn, um in das nächste Jahrhundert zu kommen. Selbst wenn jedes Jahrhundert seine eigenen Berufe kreiert, bleiben die meisten Jobs doch immer die gleichen. Viele irrtümliche Sprüche und bekannte Weisheiten wurden zum Schaden der Samtpfoten verbreitet. Beispielsweise der Spruch über die Schwarze Katze, die angeblich Unglück bringen soll, wenn sie von rechts nach links den Weg kreuzt.

Was machen die Menschen, wenn diese schwarzen Katzen am Freitag, den 13ten zu mehreren von rechts nach links oder umgekehrt auftauchen? Das kann schon einmal vorkommen. Ach ja, hat jemand schon mal wegen Abergläubigkeit, auf sein dreizehntes Gehalt verzichtet?

Das derzeitige Jahrhundert

In dieser Zeit der Präzisionen vorhandener und neuer Technologien, machen diese Auswirkungen auf die beruflichen Spezialisierungen, selbst vor den flexiblen Samtpfoten nicht halt. Dennoch existieren nach wie vor Kommunikationsprobleme, aufgrund unverzeihlichen Missverständnissen und Vorurteilen, zwischen der Samtpfote und ihren Menschen, wie sie in so jedem Berufsleben auch bei den Menschen vorkommen.



Schule als Vorbereitung für das Leben

Kleine Kätzchen starten schon früh mit ihrer Schulbildung, ganz un bemerkt von ihren Menschen, bei denen sie sich früher, andernfalls später einfinden. Natürlich absolvieren sie in den Hauptfächern **Beschaffungslogie**, zusätzlich zu den geläufigen Überlebungstraining wie Mäuschen fangen, zugleich noch Fische aus Nachbars Teich zu angeln, um sich danach schnellstens von der gemeingefährlichen Killerkatze zur süßen, harmlosen Schmusekatze zu präsentieren, die keiner Fliege etwas zuleide tut und aus jedem Verhör mühelos als unschuldig herausgeht. Nach dem Motto „iiiihh??! Wie kannst du nur so was von mir denken!!!“ Dazu brauchen sie nicht einmal einen Rechtsanwalt, der ihnen aus der Täterschaft hilft. Auch das umkreisen von wehrlosen Einkaufstüten, nachfolgend dann desgleichen noch der Raub der Putenfleischpackung mit dem schnittgenauen entfernen der Plastikfolien derselben, wird gelehrt im Fach: **Strategiologie**. Jedoch hält ihr Stundenplan noch andere wesentliche Fächer bereit, um sich für die Menschenwelt zu qualifizieren.

Das beginnt mit Mimik- und **Gestikologie**, begleitet von **Miauologie**. Dort lernen sie Menschen in Verzückung zu bringen, dazu noch ebenfalls sie einfach unfair in Grund und Boden zu schmachten, unter zu Hilfenahme von graziösen Posen, die sie minutenlang halten können. Wer kann schon einem Kätzchen widerstehen, das so unschuldig naiv und angeblich tollpatschig durch die Gegend stakst und dabei so rührselig hilfsbedürftig aussieht? Besonders wenn es vor einem leeren Teller steht, an dem es sein gelerntes Programm abspult des „völlig verhungert vorwurfsvoll unendlich traurigen“ Blickes vom Teller zum Mensch und wieder zum Teller blickt, mit einem stummen „Miauuuuuu“. Das heißt übersetzt: „Wie kannst Du mich nur hungern lassen?!“ Selbst wenn es gerade bei der Nachbarskatze, trotz deren lauten Protest ihren Futterteller in sekundenschnelle leergefegt hat. Durch unterschiedlichste laute und lautlose „Miiiiiauuuuuus“, appellieren sie an die Qualitäten, der gutherzigen Menschenseelen.

Zudem üben sie sich in der hohen Kunst des hypnotischen Niederstarrens im Fach **Mimikologie**. Was überdies zu den Fähigkeiten der kommunikativen Beeinflussung zählt und in einer absolut heimtückischen, berechnenden Art und Weise zu reinem Eigennutz von ihnen, favorisiert angewendet wird.



Wenn der Blick von der Samtpfote, von unten nach oben mit sensationellem Schmachtblick und dann rechts zur Seite, von dort aus links zur Seite wendend ausgeführt wird, ahnen wir, dass sie wieder mal heimlich einen Plan ausheckt. Sobald sie das Köpfchen zur Seite neigt und zu uns hoch schießt, kann ihr wohl keiner widerstehen.

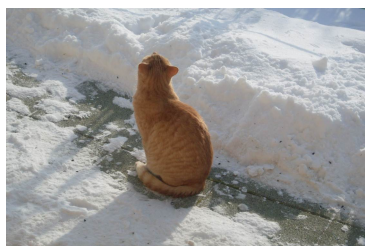
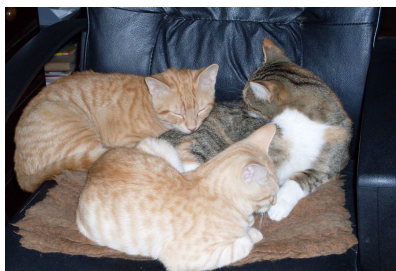
Schule als Fortbildung

Im Lauf ihrer Lebenszeit kann es vorkommen, dass die Fellmonster durch das erleben von den widrigsten Lebensumständen leider zu äußerst aggressiven Raubtierkatzen oder Angstkätzchen, die sich unter den Fliesen verstecken, mutieren können. Wenn „Mensch“ sich die Mühe macht, seine Felltiger auf Fortbildungen zu schicken, gegebenenfalls diese Unterrichtseinheiten selber durchführt, kann er die erfreulichsten Überraschungen mit ihnen erleben. Einige wenige Samtpfoten gehen sogar auf die Universität, um das scheinbar lustige Lotterleben als Student zu pflegen. Dabei leisten sie keinen Cent an Studiengebühr und fallen dort sogar noch die Karriereleiter als „Uni-Maskottchen“ herauf. So wie ein Kater in Konstanz, der sein beeindruckendes Wissen aus den Büchern der Bibliothek und den regelmäßigen Besuch der Vorlesungen erwarb.



Unternehmen „Catbusiness international“

Nach einem starken Personalschwund, der innerhalb kürzester Zeit durch tragische Todesfälle eintrat, war dieses Unternehmen nur noch mit einer Samtpfote besetzt. Jedoch blieb nicht allzu lange Zeit zum trauern, den drei Kitten baten in ihrer Not verzweifelt um unbefristete Arbeitsverträge und schickten daher ihren Anführer, den rotgestromten Caruso vor. Alle drei Kätzchen befanden sich noch im minderjährigen Alter, von gerade nur drei Wochen. Ihre Mutti war ihnen abhanden gekommen. So waren sie bereits im zartesten Alter ganz allein auf sich gestellt und versteckten sich in einer unheimlichen Nacht in einem größeren Vogelhäuschen, welches am Boden vor einem fremden Haus lag.



Als die Sonne am Himmel aufging, beobachteten sie eine ältere Dame die ratlos und traurig vor dem Haus saß. Caruso schlüpfte als erster aus



seinem Versteck und wackelte auf die Dame zu, gefolgt von Letizia und Leonardo. Es schien wie ein Wunder und Schicksalsfügung zugleich, dass dieses hilfsbedürftige Trio umgehend eingestellt wurde. Die kleinen Geschwister teilten sich die vielfältigen Aufgaben in ihrem neuen Haushalt gerecht untereinander auf. Pfotenkräftige Unterstützung erhielten sie von der geschäftsführenden und mit Controlling obliegenden Aufgaben versehenen Samtpfote, Namens Sophia. Sie war mit ihren jungen Jahren bereits sehr berufserfahren, kannte die weitläufige Umgebung und die Gefahren in der Wildnis. Sie nahm ihre Ausbildungs- und Adoptivpflichten bei den Winzlingen mit einer Engelsgeduld rund um die Uhr, sehr engagiert wahr. Dank der unermüdlichen Fürsorge von Katze Sophia wuchsen die Geschwisterchen zu staatlichen Katern heran. Leider fiel Letizia streuenden Hunden zum Opfer, da sie der Gefahr nicht rechtzeitig entkommen konnte.

Im Winter 2009 begründete der neu erstellte Sozialplan eine Expansion in Form einer Abteilungsübernahme aus dem Ausland, bzw. einer Tochterfirma, deren Mietarbeiter in die Mutterfirma überführt wurde. Somit geschah wahrhaftig eine Firmenexpansion von über 100% Belegschaftszunahme in Form von genau vier schwarzen, weiteren Kätzchen im richtigen Arbeitsalter von etwa jeweils vier Monaten. Keine Sorge, diese Kitten waren keine Schwarzmietarbeiter, sondern lediglich schwarz gekleidet. Es lief alles ganz offiziell und regulär, so wie es sich für ein ordentliches Personalwesen geziemt.



Beispiel für Zeugnisse nach erfolgreicher Fortbildung:



FRÖHLICHE VÖGEL

K a t z e n l e h r g ä n g e

DIPLOM

Kurs: Selbstsicherheitstraining:

Lysa ist nun die perfekte Katze. Nachdem sie oft nur in den kleinsten Winkeln versteckt gesichtet wurde, nimmt sie endlich ihren gebührenden Platz, auf dem Sofa ein.

Sie ist nun in der Lage, komplett alle ihre Pflichten zu erfüllen, wofür sie ihr Gehalt bezieht.

Ihre Obliegenheiten sind schlafen, schmausen, schnurren, schmusen und dabei zuckersüß aussehen.

Nach dem Lehrgang „Muffindung“, wandelte sie sich nach ihrer anfänglichen Schreckhaftigkeit, zu einem selbstbewussten Sofatiger, der Leben in jede Wohnung bringt.

Schulungsinhalte:

- Meditatives Durchatmen,
- Angst-weg-Fellglättungsstreicheln,
- Positiväusel.

Der Lehrgang wurde mit Bestnote bestanden.



Fridolio Federfluse

Diplomprüfungsbeauftragter (bekennender Vogelsympatisant)
der Freien Akademie für kooperative Katzen
Pfadweg 1
KU-333 Baumhausen (Katzenuniversum)





DIPLOM

Kurs: Anti-Aggressionstraining:

Aus Kater Scousia, dem bisherigen Schrecken aller Nachbarn eines Wohnhauses, ist nun ein absoluter harmloser Schmusebär geworden, der daher endlich entsprechend entlohnt wird. Nun schlug er den Karriereweg als Wohnungsinspizierer, für die Bewohner der Nachbarswohnungen ein.

Nach erfolgreicher Fortbildung, begeistert er nicht nur seine Dosis, sondern zusätzlich noch deren Besucher. Hunde können endlich wieder in Sicherheit „Gassi gehen“, ohne von Scousia, dem Kampf-kater, überfallen zu werden.

Der enorme Bedarf an Pflaster, ging inzwischen von 20 Stück/Tag nun auf 0,01 Stück/Tag zurück.

Schulungsinhalte:

- Mediation und Meditation,
- Wut-weg-Kinnkräulen,
- Positivhypnotisierung.

Der Lehrgang wurde mit Bravur bestanden.



Fridolio Federfluse

Diplomprüfungsbeauftragter (bekennender Vogelsympatisant)
der Freien Akademie für kooperative Katzen
Pfadweg 1
KU-333 Baumhausen (Katzenuniversum)



Wieder ein Zeichen dafür, dass sich Schulungen für Katze und Dosis lohnen.

Spezieller Hinweis:

Es gibt keine Zeitgewähr für das Eintreten des Erfolges oder Wandlung der Charaktere- von außen nach innen, oder von innen nach außen, durch ihre wandelbaren Minitiger.

Doch je intensiver die Fellnasen die notwendige Zuwendung und Förderung von ihren Menschen erfahren, umso lernbegieriger werden alle daran Beteiligten.

Eine Lehrplanstunde für das Kätzchen, kann folgenderweise gestaltet sein

Für sensible Samtpfoten ist eine erste freundliche Ansprache, mit ruhiger Stimme ermutigend, die erforderliche Motivation für Lehrstunden zu erwecken. Sie erweisen sich als sehr wissbegierig, und sind nach intensiver Einverleibung des geballten Wissens immer bereit, ihre Menschen fragend anzumaunzen. Selbstredend werden die wissbegierigen Kätzchen dann am Ende ihrer Schulstunde, mit dem Schulschlusskraulen belohnt.

Wagemutige Felltiger, benutzen gern mal diverse Schulungsobjekte wie Fischchen an der Angel. Ersatzweise nehmen sie einen Federwedel mit einem beispielhaften Enthusiasmus, stückweise auseinander. Sie genießen nach absolvierter Lehrstunde, ob der detaillierten Materialkenntnisse, liebend gern eine Entspannungsmassage.



Berufsberatung

Als kleine Kätzchen rätseln wir oft miteinander, welcher Job für uns wohl am besten in Frage kommt. Dann probieren wir einfach erst mal verschiedene Jobs in all seinen Facetten durch, um uns dann in einer Branche zu spezialisieren. Dabei haben wir ebenfalls mindestens ein Pfötchen, in den „lukrativen“ Zweiteinkommen platziert.

Wobei hier insbesondere genetische Voraussetzungen, mitunter eine Rolle spielen. Mein Schwesterchen hat so einen zuckersüßen Gesichtsausdruck. Ich höre oft den Begriff „Stamodel“, von meiner Dosi fallen. Zu mir meint sie, ich erinnere sie zuweilen an eine kleine zauberhafte Hexe. Tja, und schon waren die Weichen für unsere Jobs gelegt. Ich, die kleine Hexe darf nun endlich ungestraft mein Schwesterchen überfallen, während diese mich entsprechend ihres sanftmütigen Wesens, lediglich fürsorglich dafür putzt.

Lucky-Star die getigerte Jägerin, erfüllte schon im zartesten Kätzchenalter ihre Berufung, als Jägerin und Sammlerin. Sie übersäte das Wohnzimmer ihrer Dosi mit unzähligen weißen Faltern. Einmal wurden an einem Tag 23 Falter gezählt! Die Gene hatte sie väterlicherseits von einem Wildkater. Die Wildheit lag ihr sozusagen im Blut. Es heißt ja, dass vor allem Tigerkatzen sich ausgezeichnet, als überaus eifrige Jäger eignen. Sie übte ihre Aufgabe sogar so beflissen pflichtbewusst aus, dass sie sich zum Glück nur in seltenen Fällen darauf verlegte, zusätzlich noch die Nachbarshunde zu erschrecken und zu jagen.

Schwarze Katzen, treten derweilen gerne mutig auf und suchen sich entsprechende Jobs. So lief die schwarze Katze Peggy-Lie selten vor Hunden weg, sondern starrte sie wie andere lästige Widersacher mit steinernem Blick in Grund und Boden, oder gar in die Flucht. So erwarb sie Qualitäten im Bereich des Hypnosestarrens, der von ihr anvisierten Opfer.

Die rötlich gefärbten Kater, gelten als ausgezeichnete Genießer und ihre überwiegende Passion als rasant schnelle Futtervernichter, sind seit den Geschichten über den Kater Garfield wohl bekannt.



Bewerbungen

Wir gehen unterschiedliche Wege, um unseren Platz zu finden, an dem wir unser Lebenswerk, zu einem wahrhaftigen Meisterwerk vollbringen und unsere vielfältigen Aufgaben, beinahe unermüdlich erfüllen.

Man findet uns in den Beschreibungen der Tierheime, privaten Züchtern (unbedingt seriöse!), wie ebenfalls durch scheinbare Zufälle. Hin und wieder nutzen wir die Gelegenheit und bewerben uns initiativ. Zuweilen werden wir einfach mir nix - dir nix, sogar ohne uns zu fragen, in irgendwelche Berufe zu uns völlig unbekanntem Arbeitgebern versetzt. Es kommt hin und wieder vor, dass wenn wir mit unseren Menschen absolut unzufrieden sind und die Möglichkeit nutzen können, wir diesen Chaoten entweder fristlos kündigen oder auf begrenzter Zeitbasis unseren Dienst bei ihnen quittieren. Ja, streiken können wir mit konsequentem Nachdruck, wenn es erforderlich ist. Wir pflegen auch Tarifverhandlungen in regelmäßigen Zeitabschnitten durchzuführen.

Selbstverständlich sehen wir es als unsere Mission an, gleichzeitig für die Qualifizierung unserer Menschen, mit besonderem Vermerk für seine regelmäßige Fort-, bzw. Weiterbildung zu sorgen. Am besten als unser Butler. Es sei denn, wir werden daran gehindert und landen aus irgendwelchen Gründen im Tierheim. Dieses nennt man je nach persönlicher Einschätzung entweder die letzte Rettung oder gar den Katzenknast.

Aus den unterschiedlichsten Gründen, kommen wir Samtpfoten dort unter. In vielen Fällen haben wir dann bereits leider eine lange Leidenszeit hinter uns. Einige von uns wurden aufgefunden, aufgegriffen, ausgesetzt, abgestellt, entsorgt, gerettet, oder dort geboren. Manchmal sterben Samtpfoten auch an diesen Plätzen.

Das dortige Personal bemüht sich mit allen Kräften die sie innehaben, uns an die für uns passenden Leute zu vermitteln. Das heißt, sie beschäftigen ein Headhunter-Team und Personal für das Größte.

Ja, und hier haben Sie ein kleines Beispiel für unsere Bewerbungen.



Initiativbewerbung

Initiativbewerbung von Minki

- Ist ihr Haushalt seit Menschengedenken, sträflich verwahrlost?
- Ihre Papierablage ewig vernachlässigt?
- Fristen Sie ein einsames, trauriges Dasein?

Dann wird es allerhöchste Zeit, dass ich sofort bei Ihnen einziehe, um schleunigst diesen unhaltbaren Zuständen, ein sofortiges Ende zu bereiten.

Ich finde auch noch in der kleinsten, finstersten Ecke die Staubflusen.

Kost und „Logis de Luxe“, sind natürlich eine Voraussetzung.

Sie brauchen einfach nur Ihre Terrassentür aufzumachen und mich hereinzulassen.

Hallo.... ich warte.

Besten Dank.

Mit kätzischen Grüßen.

Minki



Lebenslauf

Lebenslauf von Minki

Name:	Minki
Geburtstag:	Eine Dame verrät ihr Alter nicht.
Eltern:	Haben sich nach meiner Flegelphase, einfach entnervt aus dem Staub gemacht.
Familienstand:	Katerlos, 1 Söhnchen, mit dem Namen Bounty, welches in einer merkwürdigen Nacht spurlos verschwand und nie wieder gesehen wurde.
Ausbildung:	Vorgarteninspektorin
Berufserfahrung:	<p>Kinderpflegerin, bis zur räumlichen Flucht meiner Dosis, die keine Verwendung mehr für mich fand.</p> <p>Eine Übernahme von den neuen Hausbewohnern erfolgte leider nicht, da mit diesen auch zwei übermütige Jagdhunde einzogen, was eine Teamarbeit mit mir gänzlich ausschloss.</p> <p>Danach war ich ganz auf mich allein gestellt und auf die Steppenwiese in die Ringstrasse gegenüber, in das Leerstehende Gewächshaus eingezogen.</p> <p>In dieser Gegend beriet ich stundenweise, auf freiberuflicher Basis, eine Dosis die in der Nähe wohnte und wurde dafür von ihr mit einem regelmäßigen, abendlichem Imbiss vergütet.</p>
Hobbys:	Verstecken spielen und Grashalme zählen.



Glückliche Vermittlung auf Lebenszeit:

Das Weihnachtsfest etwa ein Jahr später, brachte nach umfangreichen Verhandlungen der Dosis die Minki fütterte, zeitgleich unabhängig davon die Verhandlung des Sohnes der zukünftigen Dosis, eine Lebensanstellung für Minki. So nahm sie ein Jahr später, eine Festeinstellung als Terrassenwächterin im Kinder- und Katzenlosen Haushalt an. Nun genießt sie mit ca. 17 Jahren ihren wohlverdienten Ruhestand. Bei meinem diesjährigen Besuch stellte ich überrascht fest, dass Minki noch hübscher geworden ist. Durch ihr hohes Alter, strahlt sie inzwischen noch mehr Ruhe aus als bisher. Trotz der 9 Jahre in denen wir uns nicht mehr gesehen hatten, begrüßte sie mich nach anfänglichem Zögern sehr herzlich.

Spontanbewerbung - Findus

Ich konnte nicht anderes, als einfach durch die Terrassentür zu springen, dann mich mitten auf den Teppich zu setzen und diese fremde Dosis mit kugelrunden Blicken nieder zu schmelzen. Das war der Beginn meiner hoffnungsvollen, jungen Karriere. Klar, ich hatte bereits ein Arbeitsverhältnis. Was mich jedoch enorm daran störte, war dort eine gewisse Unberechenbarkeit meiner Vergütung. Außerdem wirkte diese Wohnung die ich anvisiert hatte, etwas gemütlicher, roch nicht nach Zigarettenrauch. Weiterhin stand in dieser Wohnung --- ein riesiger Kratzbaum, der bis an die Decke reichte!

Na gut, da war noch die Dame des Hauses, die schwarze Katze, Peggy-Lie. Doch die war weit weniger stressig, als die Katzendiva der Dame, eine Etage höher. Zudem wurde ich dort oben, sobald ich gesichtet wurde, von der Dosis die sich diesen Minifeldwebel „Mimi“ hielt, ständig vor die Tür gesetzt. Echt gemein!

Also huschte ich regelmäßig unauffällig entweder durch die Katzenklappe der unteren Wohnung, oder ich platzierte mich nachdem ich durch die Terrassentür marschierte, direkt in dem Hängekorb des Kratzbaumes und klammerte mich mit Pfötchen und Krallen so hinein, dass es unmöglich war mich daraus heraus zu heben.

Meine unzähligen Bemühungen, teilweise unter äußerst schwierigen Bedingungen, trugen Erfolg. Ich wurde zumindest endlich geduldet. Ich schmolz mich in das Herz dieser Dosis und sogar von der Hausdame Peggy-Lie, die mich nach anfänglicher Faucherei und Getue einfach konsequent ignorierte. Dann begann sie doch noch mich heimlich zu putzen, damit ich einen besseren Eindruck machen konnte und sauber hinter meinen Ohrchen war. Ihre Dosis förderte mit Begeisterung mein



Sprachtalent und sah für mich eine reelle Chance als diplomierter Dolmetscher.

Etwa eine Woche, bevor diese Dosis eine offizielle und genehmigte Abwerbung an meinen Hauptarbeitsplatz durchführen wollte, und mir einen neuen Arbeitsvertrag mit aussichtsreichen, wesentlich besseren Bedingungen offenbarte, zerplatzte alles durch einen tragischen Unfall. Ich ging, gerade erst mal ein Jahr alt geworden, über die helle Regenbogenbrücke.

Empfehlungsbasis –

Lucky-Star

Bei mir wurde durch meine bisherigen Halter, kontinuierlich eine über zwei Monate lange, aktive Empfehlungsbasis an meine Aushilfskatzensitterin betrieben. So kam es, dass ich mit 16 Wochen in eine Außendienststelle im gleichen Ort umzog, um dort ein unbefristetes Arbeitsverhältnis als Halbwildkatze, mit großem Tätigkeitsfeld zu beginnen.

Gelegentlich schauten einige andere Fellnasen herein, um mich tatkräftig zu unterstützen. Durch meine nächtlichen, leidenschaftlichen, wilden Partys auf „OPEN AIR-BASIS“, mit lautstark singenden Kumpels, die mich umwarben und ausgiebig mit mir feierten, lernte meine Dosine auf unfreiwilligem Weg, weitere durch mich in ihrer Nachtruhe gestörten Nachbarn kennen und bekam so zusätzlich noch mehr „Kontakte“ in ihrer näheren Wohnungsumgebung, um die sie sich nicht mehr von selbst bemühen musste, da ich das für sie erledigte. Trotz alledem, war sie mit mir mehr als zufrieden.

Peggy-Lie

Sie unterzeichnete etwa 5 Jahre später, als eine zusätzliche „Kollegin“ ihren unbefristeten Versetzungsantrag für das Beschäftigungsverhältnis der Wohnung von meiner Dosis, gegenüber. Das hätte ich mir gleich denken können, als der neue Nachbar mit seinem raffinierten Katzenluder „Peggy-Lie“ vor einem Jahr, in der Wohnung nebenan einzog, meinte Lucky-Star.

Oft saß sie stundenlang auf seiner Terrasse und schmachtete zu uns herüber, ein andermal schlich sie sich heimlich zu uns auf unsere Terrasse, was ich ihr mit strengem Blick, immer wieder untersagte, wenn ich sie dabei erwischte. Ich hoffte von ganzem Herzen, als der Nachbar auszog,



dass er sie mitnehmen würde. Doch dann bekam ich zufällig ein ganz offizielles Übernahmegespräch mit und war überaus empört. Jedoch war dies bereits eine besiegelte Absprache, die ich trotz allergrößter Bemühungen eklig zu Peggy-Lie zu sein, nicht verhindern konnte.

Bis wir unsere Aufgabengebiete aufgeteilt hatten, waren mehrere ausführliche Mietarbeitergespräche und „intensive“ Bachblütengaben nötig. Dann begannen wir uns im Lauf der Jahre zu dulden. Ich übernahm die Frühschicht, sie die Spätschicht bis zu unserer Berentung und unserem späteren Lebensende.

Empfehlungen allgemein

Bei der Vermittlung von uns durch den Menschen, sprechen diese nur von den besten Eigenschaften ihrer Sofatiger, und deren schönsten Erlebnissen. Dies ist insbesondere im Tierheim der Fall.

In Privathaushalten bedeutet dies in einigen Fällen das „Wegloben“. Dies heißt, man will oder muss uns loswerden, beziehungsweise abschieben und zwar so schnell wie möglich. Am besten noch gestern. Das ist schon ziemlich kränkend für uns. Also stellt man unsere schönsten Eigenschaften dar. Wir werden gekämmt und terminiert. Es wird alles zusammengestellt, was an Fotos, Storys oder Filmchen über uns existiert.

Stellen wir uns selber vor, gehen wir je nach unserer Wirkungsweise auf den von uns erwählten Menschen zu. Entweder erscheinen wir regelmäßig unauffällig oft in ihrer Nähe, zuweilen scheinbar ausgehungert. Zusätzlich bemühen wir uns unbedingt darum, einen vernachlässigten Eindruck zu erwecken, was in einigen Fällen tragischerweise der Wahrheit entspricht.

Professionelle Vermittlung

Vermittlung aus Zucht

Wir pflegen das Leben als verwöhnte Luxusdivenkatze, in einem entsprechend ausgestattetem Ambiente. Das Ziel unserer Dosis ist es, uns in ein ebenso entsprechendes Ambiente zu vermitteln. Das bedeutet, dass wir zumindest in dem gehobenen Bereich von Kost und Logis liegen. Dem-



entsprechend liegen unsere Ansprüche auf einen entsprechenden Level. In diesem Fall werden wir für gewöhnlich, wie es sich der Gesellschaftsebene entsprechend geziemt, geradezu umworben. Wir werden weder empfohlen, noch kümmern wir uns um unsere neue Einstellung. Das erledigt unser Personal.

Aziza und Baghira berichten:

Für wahr, wir hatten das große Glück, aktiv gesucht und gefunden zu werden. Es reichte vollkommen aus, dass sich Baghira gekonnt malerisch auf der Heizung räkelte und sich gelangweilt lässig kraulen lies. Sie hatte das Auswahlverfahren für uns beide geregelt. Es wurde unserer neuen Dosis sogar eine richtige Mappe mit vielen Daten und Informationen über uns mitgegeben. Und wir bekamen selbstverständlich einen offiziellen Arbeitsvertrag mit Schutzbestimmungen bei unserer neuen Dosis.

Wir, Aziza und Baghira, übernahmen ohne zu zögern als wir unsere Pfötchen in unsere neue Arbeitsstätte setzten, alle Aufgabenbereiche von Lucky-Star und Peggy-Lie. Zusätzlich krepelten wir den kompletten Haushalt unserer Arbeitgeberin völlig neu um, wie es jeder Berufstarter am Anfang vornimmt, um neue Maßstäbe zu setzen und sich ins beste Licht zu rücken. Nun müssen wir aber wieder etwas arbeiten. Lesen Sie solange einfach weiter.

Katze aus dem Tierheim

Wir Samtpfoten aus dem Tierheim, werden genauso „professionell“ in unsere neuen Beschäftigungsverhältnisse vermittelt. Tierheime sind im Prinzip nichts anderes als unsere „Jobcenter“.

Nach der ersten Aufnahme im „Tierknast“, erfolgen Beobachtungsphasen und weitere Tests und dann die allgemeine Einschätzung unserer Zuordnung, in einen auf uns und unsere Fähigkeiten abgestimmten Arbeitsbereich. Unsere künftigen Arbeitgeber, finden unsere Annoncen auf den Internetseiten der Tierheime. Die Unterbringung in diesen Vermittlungsgroßraumbüros oder Lagerhallenkonzepten, entsprechen selten einem uns gebührenden ersten Platz. Dieser ist in der Regel jedoch meist besser, als das gefährliche Los der Obdachlosenkatze.



Wichtige Merkmale bei der Auswahl unseres Menschen

Damit wir uns bei den richtigen "menschlichen" Arbeitgebern vorstellen, achten wir ganz genau auf bestimmte Merkmale unserer zukünftigen Menschen. Freundliche, wohl gesonnene Stimmen, klingen schon mal ganz gut. Hektiker bevorzugen wir nicht gerade. Wir raten euch anderen Fellnasen mit allem Nachdruck, in diesem Fall ganz genau zu sein. Inspiziert bei euren Wohnungsgängen, alles was wichtig ist. Gibt es in der Wohnung genügend gemütliche Sitzplätze? Sind Vorratsraum und Kühlschrank gut gefüllt? Ist eine Katzenklappe vorhanden, steht das Katzenklo am richtigen Platz? All das und mehr, zählt in unsere Bewertung für in die nähere Auswahl kommende Menschen. Der Rest ist dann in der Regel nur noch reine „Formsache und Erziehungssache“.

Zeugnisse für strebsame Samtpfoten

So wie es bei den Menschen Zeugnisse seiner Fähig- wie auch Unfähigkeiten gibt, so erwerben sich Katzen ihre eigenen Bewertungen. Zwar nicht schwarz auf weiß, aber an den Äußerungen ihrer Halter, können sie es heraushören, wie sie „arbeitstechnisch“ eingestuft werden.

Im Klartext, für ihren Tatendrang und ihrem Handlungsbewußtsein bedarf es keiner notenmäßigen Bewertung, die oftmals eh nur geschönt sind und manchmal eher einem Wegloben gleichen. Auf der anderen Seite werden die Fellnasen, oftmals in ihren Fähigkeiten und Leistungen überhaupt nicht erkannt, geschweige denn anerkannt. Von der Förderung oder der Motivation ihrer unzähligen und wertvollen Begabungen, ganz zu schweigen. Jedoch ist es schon geschehen, dass man den Fellnasen in jeglicher Hinsicht zu viel Belastung zumutete.



Es existieren wie beim Menschen auch, geheime Zeugnisformeln.

Seht selber:

Formulierung	Tatsächliche Aussage
<p>Verhalten: War stets um eine würdevolle Begrüßung für die zahlreichen Hausgäste bemüht.</p>	Hilfe, die Lachshäppchen waren für meine Gäste (zum perfekten Dinner) vorgesehen!
<p>Fachkenntnisse: Zeigte eine detaillierte Fachkenntnis über alle Substanzeinheiten der Textilien in ihrem Arbeitsumfeld und setzte diese mit sichtbarem Erfolg regelmäßig ein.</p>	Woher kommen denn die merkwürdigen Löcher in den Gardinen her? Haben wir neuerdings so große Motten?
<p>Arbeitsergebnisse: Überzeugte durch außergewöhnlichen Jagderfolg.</p>	Oje, sie hat den besten Koi Karpfen, des bereits verärgerten Nachbarn mitgebracht.
<p>Verträglichkeiten: Hunde haben großen Respekt vor ihr.</p> <p>Zeigte außergewöhnlich große soziale Kompetenz.</p>	Rabauke! Schleppte doch tatsächlich jeden Streuner mit nach Hause.
<p>Verlässlichkeit: Ist stets zu sehr früher Morgenstunde präsent.</p>	Und was ist mit den anderen Anwesenheitszeiten? Herumtreiberin!



Zeugniskonformierung für die Bewertung unserer Dosis

	Negativ	Positiv	Ideal
Formu- lierung	Bedeutung – bis -----	Bedeutung +++	Empfehlung +++++
Verhalten: Pflegerischer Umgang:	<u>Verständi- gungs- Resistent.</u> Hier herrschen tatsächlich dramatische Zustände.	Lernt ständig dazu und versteht, dass Mäuse unter Kühlschränken gebunkert werden müs- sen.	Liest uns jeden Wunsch von unserem Ge- sichtsausdruck ab.
Fach- kenntnisse:	<u>Informations- los.</u> Hat null Ah- nung davon, was Katzen wollen und wünschen.	Besitzt ein Bücherregal mit gängiger Katzenlite- ratur und liest diese auch. Hat aktuelle Katzenma- gazine abonniert.	Erfolgreiches Ablegen der Prüfungen für Katzentouch und Kommunika- tion. Erfahrung Mit Katzen, Bachblü- tentherapien und vieles mehr.
Arbeits- ergebnisse:	<u>Ignorant:</u> Miezchen muss sich wieder einmal um alles selber kümmern.	Kost und Logis stimmen in besten Ausstattung über- ein.	Praktiziert erfolg- reich, regelmä- ßigen Service, u.a. mit zusätzli- cher Pfötchen- massage nur für uns.
Verträglichkeiten:	<u>Kompatibili- tätsfremd:</u> Ständig mies drauf und ewig laut oder ein Nerven- bündel.	Meist gutes Auskommen miteinander, bis auf ge- legentliches Nervenflat- tern der Dosis, bei unse- rem Erklimmen von Gar- dinen.	Stets gut gelaunt mit Drahtseilner- ven und Taustri- cken von Ge- duld ausgestat- tet.
Verlässlich- keit:	<u>Zeit- ungebunden:</u> was nur bei uns Katzen erlaubt ist.	Geht morgens aus dem Haus und kommt zu einer berechenbaren Uhrzeit wieder zurück.	Ist rund um die Uhr nur für uns da, hält sich jedoch dezent im Hintergrund.



Die Sternenvergabe für unsere Menschen

5-Sterne Mensch entspricht:

Ein großes Glück haben wir bei diesen Leuten, wenn wir dort unsere Beschäftigung antreten. Gerne werden wir respektvoll mit „Prinzessin“, „Madam“ oder „Senior“ angesprochen. Wir bekommen nur die flauschigsten und bequemsten Plätze angeboten. Es wird separat nur für uns gekocht, ansonsten mitgekocht, wie z.B. gekochtes Hühnchen, in der Pfanne gebratene Sardinen und andere Leckereien.

3-Sterne Mensch entspricht:

Können wir guten Gewissens empfehlen. Hier stimmen so ziemlich alle arbeitsvertraglichen Zugeständnisse und Vereinbarungen mit unseren Vorstellungen überein. Unsere Pausen und Urlaube müssen wir nicht einfordern, das „Kantinenmenü“ ist auch gut genießbar, unser Mitspracherecht wird berücksichtigt und fließt in wesentliche Entscheidungen in bedeutsamer Tragweite, mit ein. Allenfalls können wir hier weiteroptimieren.

1-Sterne Mensch entspricht:

Bei diesem Menschen erhalten wir lediglich nur das Lebensnotwendigste zum Existieren – mehr nicht. Aus welchen Gründen auch immer das so gehandhabt wird, wissen wir nicht. Wenn wir dies tatsächlich mitmachen wollen oder müssen, hilft uns hier nur eine kontinuierlich, über einen längeren Zeitraum angelegte Sozialisierung des Menschen, auf unsere Katzebene, was einer wahren Meisterleistung gleicht.

Null-Sterne Mensch entspricht:

Hier raten wir, unbedingt alle vier Pfötchen davon zu lassen.

Wieviel Sterne sind sie ihrer Katze wert?



Sind unsere Menschen für uns Samtpfoten qualifiziert?

Mit dieser Fragestellung beschäftigen wir Fellnasen uns bereits seit Jahrhunderten. Trotz aller Verbesserungen im Lauf der Jahrzehnte leiden und litten unzählige unserer Mitgenossen, aufgrund der Unwissenheit und Gleichgültigkeit durch die Menschen. In einer unserer letzten Versammlungen berichtete uns Aziza empört darüber, was sie wieder mal im Internet über die fiesen Kündigungsverfahren, die sich gerade in den Ferienzeiten häufen, über ihre davon betroffenen Katzensgenossen gelesen hatte.

Mit nicht abzubringender Vehemenz beantragte Aziza, zusätzlich ausgestattet mit der Vollmacht ihrer Schwester Baghira, die mal wieder ihre Zeit vor dem Spiegel verbrachte, folgende Passage für die kommende Katzenversammlung ein.

TOP 1:

Die Pflichtausbildung für alle Katzenhalter und jene, die jemals gedenken es irgendwann zu werden.

Anmerkung:

Wir empfehlen ein Studium entsprechend der Vorbildung der jeweiligen Dosinen, wie nachfolgend aufgelistet, in einer speziellen Ausbildungsstätte, in der Form eines Fernlehrganges. Entsprechende Praktika sind unabhängig und runden die Befähigung für die Einstellung der Mietarbeiter ab. Durch fortlaufenden Weiterbildungen und regelmäßigen Erfahrungsaustausch mit anderen Katzenhaltern, erhöhen sich deren Kompetenzen enorm. Über die Zusammensetzung der Prüfungskommission für die Zeugnisvergabe an die Menschen, wird derzeit noch heftig debattiert.



Grundqualifikation:

Sie haben ihre Adressliste aktualisiert, bei der sie in Notfällen am Wochenende Katzenfutter besorgen können und welcher Tierarzt im Notfall anzuwählen ist. Sie kennen die gängigsten Futtersorten. Stellen uns zumindest für unseren Platz einen großen Korb oder Karton mit Wolledecke, für unsere Unterkunft zur Verfügung. Die Teilnahmebescheinigung zur Genehmigung der Katzenhaltung weist ihre Grundkenntnisse nach.

Grundabschluss mit Befähigung zur Katzenbetreuung.

Ausbildungsdauer: 2 Tage

Ernährungslehre: Einkaufsführer für Katzenfutter.

Chemie: Kenntnis über Haushaltsgifte, Giftige Pflanzen.

Medizin: Anatomie der Katze.

Biologie: Katzenrassenkunde.

Raumkunde: Platzgestaltung für die Katze.

Katzengrundsprache: Lautes Maunzen richtig deuten.

Mathematik: Wieviel Kätzchen ergeben sich bei unkastrierten Katzen in 10 Jahren.

Was kostet eine Katze im Lauf ihres Lebens.

Praktika

- Catsitter
- Tierheim

Dauer:

3 Monate



Mittlere Qualifikation:

Ihre Vorräte an Katzenfutter und Utensilien, wie auch der Verbandskasten sind vorbildlich aufgefüllt.

Sie haben den erfolgreichen Abschluss zum geprüften „Katzenhalter“ absolviert, auf keinen Fall nur finanziell erworben!

Somit können sie sich glücklich schätzen, endlich auch noch obendrein die Unterstützung durch eindeutig geordnete Beschäftigungsverhältnisse von ihren Mietarbeitern zu erhalten.

Mittlerer Abschluss als Geprüfter Katzenhalter.

Ausbildungsdauer: 1 Woche

Ab jetzt können die Mietarbeiter eingestellt werden.

Ernährungslehre: Inhaltsbestimmung für Katzenfutter.

Chemie: Kenntnis über Haushaltsgifte, Giftige Pflanzen, Lehrgang II.

Medizin: Erste Hilfemaßnahmen.

Biologie: Die Katze und ihre Pflege.

Raumkunde: Innenraumgestaltung (Fengshui) für die Katze.

Katzengrundsprache: Katzensprache der mittleren Schwierigkeitsstufe, wie beispielsweise das stumme Maunzen.

Mathematik: Kosten der Verköstigung der kätzischen Gäste, die ihre Katze anschleppt.

Streichelkunde: allgemeines Wissen.

Schnurrkunde: allgemeines Wissen.

Praktika

- Catsitter
- Tierheim
- Ersatzweise bei der eigenen Katze

Dauer:

12 Monate



Gehobene Qualifikation:

Das dem Bedürfnissen ihrer Katze entsprechende Vorratslager, ist auf Wahlmöglichkeiten mit multipltem Faktor ausgerichtet. Sie selbst sind im Besitz einiger wertvoller Zeugnisse und Auszeichnungen aus unzähligen Kursen, die sie natürlich mit Bravour bestanden haben. Ihren Tagesablauf passen sie auf das Bedürfnis ihrer Katze an. Sie verzichten auf allzu lange Urlaubsreisen oder anderen unnötigen Abwesenheitszeiten, zugunsten ihrer zauberhaften Samtpfoten.

Sie sind stolzer Besitzer der Auszeichnung „Dipl. Katzenhalter“. Langjährige Praktika und weitere praktische Erfahrungen runden ihr Profil ab.

Hochschulreife mit Befähigung zur Professur.

Dipl. Katzenhalter

Ausbildungsdauer: 3 Monate

Ernährungslehre: Kochen für die „Katz“.

Chemie: Kenntnis über Haushaltsgifte, Giftige Pflanzen, Lehrgang III.

Medizin: Gesundheitspflege und Vorbeugemaßnahmen.

Raumkunde: Gestaltung und Erbauung von hochwertigen Kratzbäumen und Plätzen für die Samtpfote.

Katzengrundsprache: Katzensprache spezielle Mimik und Körpersprache.

Streichelkunde: TTouch.

Mimikkunde: Was der Gesichtsausdruck der Katze verrät.

Geistige Kommunikation: mit der Katze auf geistiger Ebene Kommunizieren

Pfötchenlesen: Die persönlichen Charaktereigenschaften erkennen

Sicherheitsschulung: Risiken im Innen- und Außenbereich erkennen und beseitigen.

Praktika

- Catsitter
- Tierheim
- Ersatzweise bei der eigenen Katze

Dauer:

60 Monate



Noch mehr??

Dieses Buch kann bei BOD, BUCH.de oder über AMAZON und weiteren Onlineshops bestellt oder vorbestellt werden.

Humoristisches Sachbuch mit kleinen Kurzgeschichten:
„Im Namen des Katzenvolkes“

168 Seiten, incl. 8 Farbseiten, 11,90 EUR; Book on Demand
ISBN: 9-783842-32722-1

www.bod.de

http://www.amazon.de/s/ref=nb_sb_noss?__mk_de_DE=%C5M%C5Z%D5%D1&url=search-alias%3Daps&field-keywords=martina+jenner

Zum selber lesen oder an Freunde und Katzenliebhaber zu verschenken.
Ihnen wünsche ich sehr viel Freude beim Lesen dieses Buches.

Helfen Sie mir bitte mein Buch bekannt zu machen.

Wie?

1. Wenn Ihnen meine Katzenbücher gefallen, empfehlen Sie diese einfach weiter.
2. Sie kennen Ansprechpartner für eine Lesung in einem Buchshop, Bibliothek, Tierheim oder anderen Räumlichkeiten? Teilen Sie es mir doch einfach mit.
3. Oder Sie könnten einen Link auf Ihre Homepage setzen.
4. Vielleicht haben Sie noch eine andere Idee?

Über Ihre Hilfe freue ich mich sehr.

Herzlichst

Martina Jenner

